

Medienmitteilung, 17/11/2013

## Eidgenössische Jugendsession 2013

### **Jugendliche fordern gleiche Rechte für Homosexuelle**

Gleichstellung von Homosexuellen und Heterosexuellen, Stärkung der ArbeitnehmerInnen und Absage an die Alkoholrepression. Dies sind drei von zehn Forderungen, die heute vom Plenum der Eidgenössischen Jugendsession verabschiedet wurden. Nationalratspräsidentin Maya Graf nahm die Forderungen entgegen, die anschliessend von National- und Ständerat behandelt werden. Via [politnetz.ch](http://politnetz.ch) ist die Öffentlichkeit dazu eingeladen, die Forderungen der Jugendsession mitzudiskutieren.

In den vergangenen vier Tagen packte die 22. Eidgenössische Jugendsession die Themen an, die jungen Menschen in der Schweiz unter den Nägeln brennen. Entsprechend engagiert und mit Herzblut vertraten die 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jugendsession im Nationalratssaal ihre Anliegen. 10 von insgesamt 13 erarbeiteten Forderungen wurden durch das Plenum angenommen und zum Abschluss der Jugendsession der Nationalratspräsidentin Maya Graf übergeben.

#### **Homophobie – die Jugendsession setzt ein Zeichen!**

Die Jugend erteilt der Homophobie eine deutliche Absage: Gleich mit zwei Petitionen fordert die Eidgenössische Jugendsession Rechtsgleichheit von Homosexuellen und Heterosexuellen. Erstens wird die vollständige Gleichstellung von homosexuellen und heterosexuellen Paaren in Bezug auf die Ehe verlangt. Zweitens fordern die Jugendlichen eine Ergänzung der Bundesverfassung (Artikel 8 Abs. 2): Diskriminierung aufgrund „sexueller Orientierung“ und „Geschlechtsidentität“ soll explizit verboten werden. Mit der Überweisung dieser Forderungen an das Parlament, legt die Jugend den Finger auf einen wunden Punkt: Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern bestehe in der Schweiz grossen Nachholbedarf. Ausserdem weise die schweizerische Gesetzgebung in Sachen Gleichstellung von Homosexuellen und Heterosexuellen massive rechtliche Benachteiligungen auf.

#### **GAV für alle und Bonussteuer**

Handlungsbedarf sehen die Jugendlichen auch in der Arbeitswelt, denn es gebe „unzumutbare Exzesse in der Wirtschaft“. Mit zwei Petitionen fordert die Jugendsession daher eine gerechte Entlohnung. Die Jugendsession fordert die zwingende Einführung von Gesamtarbeitsverträgen (GAV). Damit trägt sie dem Umstand Rechnung, dass ein Teil der ArbeitnehmerInnen, trotz hundertprozentigem Arbeitspensum, ungenügend entlohnt wird und nicht „in Würde von seiner Berufstätigkeit leben kann“. Weiter

sieht die Jugendsession in der Erhebung einer progressiven Zusatzsteuer auf alle Boni eine Möglichkeit, Exzessen Einhalt zu gebieten.

#### **Jugend und Alkohol: Jugendsession setzt auf Selbstverantwortung und Prävention**

Zwei Arbeitsgruppen hatten sich fundiert mit dem Thema Jugend und Alkohol auseinandergesetzt. Die Jugendsession verabschiedete schliesslich keine Forderung, sondern nur ein Statement: Dort wird festgehalten, dass der Alkoholkonsum generell zurückgegangen ist und zusätzliche Repressionen daher abzulehnen sind. So stimmte das Jugendsessionsplenum deutlich gegen die Erhebung eines Nachzuschlags auf Alkohol. Die Prävention wurde differenziert beurteilt: „Wir brauchen nicht mehr, sondern gezieltere Prävention.“, so eine Teilnehmerin. Grundlegend an der Präventionsarbeit sei, dass sie nah an der Realität ist, Jugendliche über Risiken und Wirkungen informiert und Jugendliche den richtigen Umgang mit Alkohol erlernen können.

Alle Forderungen der Eidgenössischen Jugendsession 2013 finden Sie ab sofort auf [www.jugendsession.ch](http://www.jugendsession.ch). Organisiert wird der Anlass von den freiwillig engagierten Jugendlichen des OK Jugendsession und einem Projektteam der SAJV.

#### **Eröffnungsplenum mit Bundespräsident Ueli Maurer und Verleihung des Prix Jeunesse 2013**

Neben dem „Kerngeschäft“ wurde die Jugendsession durch weitere Programmpunkte ergänzt: Am Samstagmorgen begrüsste Bundespräsident Ueli Maurer die Jugendlichen im Bundeshaus. Anschliessend verlieh das Plenum der Jugendsession den „Prix Jeunesse“, die Auszeichnung für besonderes jugendpolitisches Engagement, an Nationalrat Jean-François Steiert. Der 52-jährige Parlamentarier wurde aufgrund seines Einsatzes für die Stärkung von Politischer Bildung in der Schweiz ausgezeichnet. Zudem besuchten PolitikerInnen die Arbeitsgruppen und nahmen am weiteren Rahmenprogramm der Jugendsession teil, womit ein Austausch in lockerer Atmosphäre ermöglicht wurde.

#### **Die Positionen sind gefasst, die Arbeit aber fängt erst an**

Wie wichtig ein solcher Austausch ist, weiss Anna-Lena Nadler, Co-Präsidentin vom Forum Jugendsession. Denn während die 22. Eidgenössische Jugendsession für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer heute Abend zu Ende geht, fängt die Arbeit für das Forum Jugendsession erst an. Die 21-jährige Anna-Lena Nadler und die rund 10 Forums-Mitglieder sorgen zwischen den Sessionen dafür, dass die verabschiedeten Forderungen politisches Gehör finden und vom Parlament weiterverfolgt werden. Mehr über ihre Arbeit und die Früchte, die sie trägt, unter [www.jugendsession.ch/de/ueber-uns/das-forum/ueber-das-forum/](http://www.jugendsession.ch/de/ueber-uns/das-forum/ueber-das-forum/).

#### **Kontakt:**

Anna-Lena Nadler  
Co-Präsidentin Forum Jugendsession  
Tel. 079 364 17 09  
[anna-lena.nadler@jugendsession.ch](mailto:anna-lena.nadler@jugendsession.ch)

Patricia D'Incau  
Leiterin Kommunikation SAJV  
Tel. 079 479 71 01  
[patricia.dincau@sa JV.ch](mailto:patricia.dincau@sa JV.ch)